

Christie Golden

DIE VERBÜNDETEN

Das Verhängnis der Jedi-Ritter 5

DAS STAR-WARS-UNIVERSUM IM BLANVALET VERLAG IN CHRONOLOGISCHER REIHENFOLGE

Drew Karpyshyn: **Darth Bane – Schöpfer der Dunkelheit** (24453) · **Darth Bane – Die Regel der Zwei** (26596) · **Darth Bane – Dynastie des Bösen** (37559)

Michael Reaves: **Darth Maul – Der Schattenjäger** (24315) · *Terry Brooks*: **Episode I. Die dunkle Bedrohung** (36313) · *Greg Bear*: **Planet der Verräter** (35886) · *T. Zahn*: **Die Kundschafter** (36898) · *Alan D. Foster*: **Ein Sturm zieht auf** (37093) · *R. A. Salvatore*: **Episode II. Angriff der Klonkrieger** (35761) · *Karen Traviss*: **Clone Wars** (26635) · *Karen Miller*: **Clone Wars – Wilder Raum** (26636) · *Karen Traviss*: **Clone Wars – Keine Gefangenen** (26637) · *Matthew Stover*: **Mace Windu und die Armee der Klone** (36292) · *Steven Barnes*: **Obi-Wan Kenobi und die Biodroiden** (36394) · *David Sherman & Dan Cragg*: **Die Feuertaufte** (36163) · *Sean Stewart*: **Yoda – Pfad der Dunkelheit** (24436) · *James Luceno*: **Labyrinth des Bösen** (36226) · *Matthew Stover*: **Episode III. Die Rache der Sith** (36431) · *James Luceno*: **Dunkler Lord. Der Aufstieg des Darth Vader** (36609)

George Lucas: **Eine neue Hoffnung [Episode IV]** (35248) · *Michael Reaves & Steve Perry*: **Die Macht des Todessterns** (26566) · *Joe Schreiber*: **Der Todeskreuzer** (37560) · *Timothy Zahn*: **Treueschwur** (36980) · *Donald F. Glut*: **Das Imperium schlägt zurück [Episode V]** (35249) · *Kevin J. Anderson (Hrsg.)*: **Kopfgeld auf Han Solo** (25008) · *James Kahn*: **Die Rückkehr der Jedi-Ritter [Episode VI]** (35250) · *Matthew Stover*: **Luke Skywalker und die Schatten von Mindor** (26599)

Timothy Zahn: **Erben des Imperiums** (35251) · **Die dunkle Seite der Macht** (35252) · **Das letzte Kommando** (35253)

Peter Schweighofer (Hrsg.): **Flucht der Rebellen** (24234) · *Peter Schweighofer & Craig Carey (Hrsg.)*: **Kampf um die Neue Republik** (24235)

Aaron Allston: **Operation Eiserne Faust** (35142)

DAS ERBE DER JEDI-RITTER: *R. A. Salvatore*: **1. Die Abtrünnigen** (35414) · *Michael Stackpole*: **2. Die schwarze Flut** (35673) · **3. Das Verderben** (35620) · *James Luceno*: **4. Der Untergang** (35822) · **5. Die letzte Chance** (35883) · *Kathy Tyers*: **6. Planet der Verlorenen** (35983) · *Greg Keyes*: **7. Anakin und die Yuuzhan Vong** (36101) · **8. Die Verheißung** (24302) · *Troy Denning*: **9. Das Ultimatum** (24342) · *Elaine Cunningham*: **10. Jainas Flucht** (24347) · *Aaron Allston*: **11. Rebellenträume** (24370) · **12. Aufstand der Rebellen** (24377) · *Matthew Stover*: **13. Verräter** (24408) · *Walter Jon Williams*: **14. Wege des Schicksals. Mit Bonus-Roman Ylesia** (24398) · *Sean Williams & Shane Dix*: **15. Die Ruinen von Coruscant** (24433) · **16. Der verschollene Planet** (24438) · **17. Wider alle Hoffnung** (24459) · *Greg Keyes*: **18. Die letzte Prophezeiung** (24468) · *James Luceno*: **19. Vereint durch die Macht** (24489)

DUNKLES NEST: *Troy Denning*: **1. Die Königsdrohne** (24491) · **2. Die verborgene Königin** (26567) · **3. Der Schwarmkrieg** (26568)

WÄCHTER DER MACHT: *Aaron Allston*: **1. Intrigen** (26603) · *Karen Traviss*: **2. Blutlinien** (26607) · *Troy Denning*: **3. Sturmfront** (26624) · *Aaron Allston*: **4. Exil** (26625) · *Karen Traviss*: **5. Opfer** (26597) · *Troy Denning*: **6. Inferno** (26598) · *Aaron Allston*: **7. Zorn** (26666) · *Karen Traviss*: **8. Enthüllungen** (26684) · *Troy Denning*: **9. Sieg** (26685)

DAS VERHÄNGNIS DER JEDI-RITTER: *Aaron Allston*: **1. Der Ausgestoßene** (26660) · *Christie Golden*: **2. Omen** (26676) · *Troy Denning*: **3. Abgrund** (26677) · *Aaron Allston*: **4. Rückschlag** (26678) · *Christie Golden*: **5. Die Verbündeten** (26679)

Christie Golden

STAR
WARSM

DIE VERBÜNDETEN

Das Verhängnis der Jedi-Ritter 5

Aus dem Englischen
von Andreas Kasprzak



blanvalet

Die amerikanische Originalausgabe erschien unter dem Titel
»Star Wars™ Fate of the Jedi 05«
bei Del Rey/The Ballantine Publishing Group, Inc., New York.



Verlagsgruppe Random House FSC-DEU-0100
Das FSC®-zertifizierte Papier *Holmen Book Cream* für dieses Buch
liefert Holmen Paper, Hallstavik, Schweden.

1. Auflage

Deutsche Erstveröffentlichung März 2011
bei Blanvalet, einem Unternehmen der Verlagsgruppe
Random House GmbH, München.

Copyright © 2010 by Lucasfilm Ltd. & ® or ™ where indicated.

All rights reserved. Used under authorization.

Translation Copyright © 2011 by Verlagsgruppe
Random House GmbH, München

Umschlaggestaltung: HildenDesign, München

Cover Art Copyright © 2010 by Lucasfilm Ltd.

Cover illustration by Ian Keltie

Redaktion: Marc Winter

HK · Herstellung: sam

Satz: omnisatz GmbH, Berlin

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

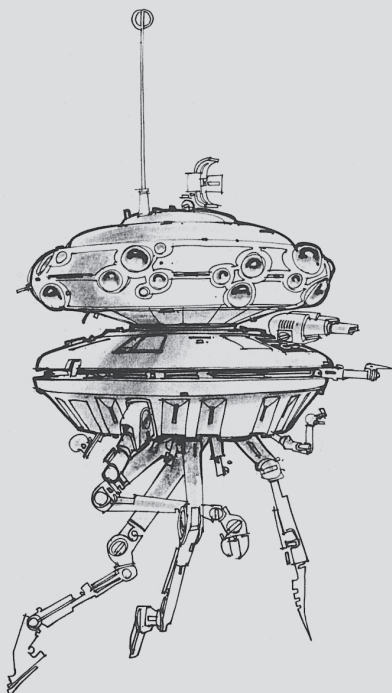
Printed in Germany

ISBN 978-3-442-26679-1

www.blanvalet.de

STAR WARS™

DIE ROMANE: WAS GESCHAH WANN?



CA. 1000 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- Darth Bane – Schöpfer der Dunkelheit
- Darth Bane – Die Regel der Zwei
- Darth Bane – Dynastie des Bösen

32,5 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- Darth Maul – Der Schattenjäger

32 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- *Star Wars: Episode I – Die dunkle Bedrohung*

29 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- Planet der Verräter

27 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- Die Kundschafter

22,5 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- Ein Sturm zieht auf

22 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- *Star Wars: Episode II – Angriff der Klonkrieger*

22–19 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- *Star Wars: Clone Wars*
- *Clone Wars – Wilder Raum*

22–19 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- *Clone Wars* – Keine Gefangenen
- *Clone Wars* – Im Verborgenen

- Mace Windu und die Armee der Klone
- Obi-Wan Kenobi und die Biodroiden
- Die Feuertaufe
- Yoda – Pfad der Dunkelheit
- Labyrinth des Bösen

19 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- *Star Wars: Episode III – Die Rache der Sith*
- Dunkler Lord – Der Aufstieg des Darth Vader

10–0 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

Die Han-Solo-Trilogie:

- Der Pilot
- Der Gejagte
- Der König der Schmuggler

CA. 5–2 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

Lando Calrissian –

Rebell des Sonnensystems:

- Die Geisterharfe
- Der Flammenwind von Oseon

CA. 5–2 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- Die Sternenhöhle von Thon Boka
- Han Solos Abenteuer:*
- Han Solo auf Stars' End
- Han Solos Rache
- Das verlorene Vermächtnis

CA. 1 JAHR VOR *Eine neue Hoffnung*

- Der Todeskreuzer

CA. 1–0 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- Die Macht des Todessterns

STAR WARS

- *Episode IV – Eine neue Hoffnung*

0–3 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Sturm über Tatooine
- Treueschwur
- Skywalkers Rückkehr

3 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- *Star Wars: Episode V – Das Imperium schlägt zurück*
- Kopfgeld auf Han Solo

3,5 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Schatten des Imperiums

4 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- *Star Wars: Episode VI – Die Rückkehr der Jedi-Ritter*
- Palast der dunklen Sonnen
- Der Kopfgeldjägerkrieg:*
- Die mandalorianische Rüstung
- Das Sklavenschiff
- Die große Verschwörung
- Der Pakt von Bakura

5 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Luke Skywalker und die Schatten von Mindor

6,5–7,5 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

X-Wing:

- Angriff auf Coruscant
- Die Mission der Rebellen
- Die teuflische Falle
- Bacta-Piraten
- Die Gespensterstaffel
- Operation Eiserne Faust
- Kommando Han Solo

8 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Entführung nach Dathomir

9 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Die Thrawn-Trilogie:

- Erben des Imperiums
- Die dunkle Seite der Macht
- Das letzte Kommando

9 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

X-Wing:

- Isards Rache

11 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Die Jedi-Akademie-Trilogie:

- Flucht ins Ungewisse
- Der Geist des Dunklen Lords
- Der Meister der Macht
- Der Kampf des Jedi

12–13 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Palpatines Auge
- Dark Saber – Der Todesstern
- Planet des Zwilichts

X-Wing:

- Das letzte Gefecht

14 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Der Kristallstern

16–17 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Die schwarze Flotte:

- Vor dem Sturm
- Aufmarsch der Yevethaner
- Entscheidung bei Koornacht

17 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Rebellion der Verlorenen

18 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Die Corellia-Trilogie:

- Der Hinterhalt
- Angriff auf Selonia
- Showdown auf Centerpoint

19 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Die Hand von Thrawn:

- Schatten der Vergangenheit
- Blick in die Zukunft
- Der Zorn des Admirals

22 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Die Verschollenen

23–24 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Young Jedi Knights:

- Die Hüter der Macht
- Akademie der Verdammten
- Die Verlorenen
- Lichtschwerter
- Die Rückkehr des dunklen Ritters
- Angriff auf Yavin 4
- Die Trümmer von Alderaan
- Allianz der Vergessenen
- Stimmen des Zorns
- Gefangen auf Ryloth
- Das Vermächtnis des Imperiums

25 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Das Erbe der Jedi-Ritter:

- Die Abtrünnigen
- Die schwarze Flut
- Das Verderben
- Der Untergang
- Die letzte Chance
- Planet der Verlorenen
- Anakin und die Yuuzhan Vong
- Die Verheißung
- Das Ultimatum
- Jainas Flucht
- Rebellenträume
- Aufstand der Rebellen
- Verräter
- Wege des Schicksals
- Die Ruinen von Coruscant
- Der verschollene Planet
- Wider alle Hoffnung
- Die letzte Prophezeiung
- Vereint durch die Macht

35 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Dunkles Nest

- Die Königsdrohne
- Die verborgene Königin
- Schwarmkrieg

40 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Wächter der Macht:

- Intrigen
- Blutlinien
- Sturmfront
- Exil
- Opfer
- Inferno
- Zorn
- Enthüllungen
- Sieg

43 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Das Verhängnis der Jedi-Ritter:

- Der Ausgestoßene
- Omen
- Abgrund
- Rückschlag
- Die Verbündeten

**Dieses Buch ist Jeffrey R. Kirby gewidmet,
aus Gründen so zahlreich wie die Sterne.**

Dramatis Personae

ALLANA SOLO; junges Mädchen (Mensch)

BEN SKYWALKER; Jedi-Ritter (Mensch)

HAN SOLO; Captain des *Millennium Falken* (Mensch)

GAVAR KHAI; Sith-Schwert (Mensch)

JAGGED FEL; Staatschef des Galaktischen Imperiums
(Mensch)

JAINA SOLO; Jedi-Ritterin (Mensch)

LANDO CALRISSIAN; Geschäftsmann (Mensch)

LEIA ORGANA SOLO; Jedi-Ritterin (Mensch)

LUKE SKYWALKER; Jedi-Großmeister (Mensch)

MADHI VAANDT; Reporterin (Devaronianerin)

NATASI DAALA; Staatschefin der Galaktischen Allianz
(Mensch)

SARASU TAALON; Hochlord der Sith (Keshiri)

TAHIRI VEILA; ehemalige Jedi-Ritterin (Mensch)

VESTARA KHAI; Sith-Schülerin (Mensch)

WYNN DORVAN; Assistent von Admiralin Daala (Mensch)

Es war einmal vor langer Zeit in einer weit, weit entfernten Galaxis ...

1. Kapitel

AN BORD DER JADESCHATTEN

Ben fragte sich, ob er erst in das Alter seines Vaters kommen musste, bevor die Dinge einmal so gut für ihn liefen, dass er mehr von seinem Leben erwarten konnte als nur einige scheinbar glückliche Fügungen.

Dann fragte er sich, ob er bis dahin womöglich noch älter sein würde als sein Dad.

Gewiss, nach dem Krieg hatte er einige ereignislose Jahre verlebt. Doch dann wurde sein Vater verhaftet und für ein Jahrzehnt ins Exil verbannt. Jedi, die nachhaltig prägende Jahre in der Zuflucht im Schlund verbracht hatten – und ja, zu denen gehörte auch Ben, ein wahrlich nicht übermäßig *beruhigender* Umstand –, fingen an, verrückt zu werden. Ben und Luke hatten von einem unheimlichen, mächtigen Wesen mit dunklen, schlüpfrigen, mentalen Tentakeln des *Verlangens* erfahren, das aller Wahrscheinlichkeit nach für die durchgedrehten Jedi verantwortlich war, und sie waren aufgebrochen, um diesem Geschöpf im Innern des Schlunds einen Be-

such abzustatten, nachdem sie eine Sith entführt hatten. Ein Mädchen, das fraglos gut aussah, jedoch nichtsdestotrotz eine Sith war und dazu noch von einem ganzen Planeten voller Sith stammte. Eine Sith, die jetzt immer noch bei ihnen war, die dastand und sie angrinste, während sie von nahezu einem Dutzend Fregatten umzingelt wurden, allesamt vollgepackt mit ihren Kameraden.

Ja. Er würde bis dahin *definitiv* älter sein als sein Dad.

Luke hatte die Anweisungen befolgt, die ihnen der namenlose, ungesehene Sith-Kommandant der *Schwarzen Woge* gegeben hatte, und die *Schatten* in eine ruhige Umlaufbahn um Dathomir gebracht. Sie hatten keine andere Wahl gehabt, nicht angesichts elf *ChaseMaster*-Fregatten, die bereit waren, das Feuer auf sie zu eröffnen.

»Eine kluge Entscheidung«, meinte Vestara. »Ich hänge an meinem Leben, daher bin ich froh, dass Ihr kooperiert, doch hättet Ihr zu fliehen versucht, hätten sie Euch mit ziemlicher Sicherheit vernichtet.«

Luke musterte sie nachdenklich. Offenkundig war er sich da nicht so sicher.

»Also«, fuhr Ben fort. »Was werden die jetzt mit uns anstellen? Werden wir die Hauptattraktion auf irgend so einer Sith-Ritualparty?«

»Ich habe keine Ahnung«, gab Vestara vor. Es war möglich, dass sie nach Strich und Faden log. Es war möglich, dass sie die Wahrheit sagte. Ben vermochte es einfach nicht mit Gewissheit zu sagen.

»Wir wissen Eure Kooperation zu schätzen, Meister Skywalker«, ertönte die Stimme, die sich als Erstes mit ihnen in Verbindung gesetzt hatte. Ben und Luke tauschten verwirrte Blicke. Natürlich hatte Vestara ihnen berichtet, wer sie gefangen hielt, aber warum die Höflichkeit und die respektvolle Anrede?

»Ich bin Hochlord Sarasu Taalon, der Kommandant dieser Streitmacht«, fuhr die Stimme fort. »Euer Ruf eilt Euch voraus. Wir haben Euch und Euren Sohn eingehend studiert.«

»Ich wünschte, ich könnte dasselbe behaupten«, erwiderte Luke. »Ich weiß nicht das Geringste über Euch und Euer Volk, Hochlord Taalon.«

»Nein, tut Ihr nicht. Doch ich habe die Absicht, das zu ändern ... in gewisser Weise. An Bord Eures Schiffs befindet sich ein Z-95-Kopfjäger.«

»In der Tat«, bestätigte Luke. »Ich nehme an, gleich werdet Ihr mich bitten, rüber auf Euer Flaggschiff zu kommen und bei einem hübschen Glas Irgendwas ein Pläuschchen zu halten.«

»Euch und Vestara, ja«, entgegnete Taalon. »Natürlich werdet Ihr sie wieder in unsere Obhut übergeben müssen. Doch es gibt keinerlei Grund, warum wir das nicht auf zivilisierte Art und Weise klären sollten.«

»Nein danke«, sagte Luke. »Alles, was Ihr mir zu sagen habt, kann auch mit einigem Abstand besprochen werden. Vestara ist nicht unbedingt die schlimmste Gesellschaft, mit der ich je gereist bin. Ich denke, ich werde ihr die Möglichkeit geben, noch eine Weile länger hier bei uns zu bleiben.«

Ben sah das Sith-Mädchen abermals an. Sein Vater hatte recht. Sie war *keinesfalls* die schlimmste Gesellschaft, mit der er je gereist war.

»Lasst uns später wieder auf dieses Thema zurückkommen«, entgegnete Taalon. »Wie Ihr mittlerweile sicherlich wisst, hat Schülerin Vestara Khai lobenswerte Arbeit dabei geleistet, uns über die jüngsten Geschehnisse auf dem Laufenden zu halten. Uns ist bewusst, dass Ihr ... Schwierigkeiten mit gewissen Jedi habt, die im Schlund aufgewachsen sind. Wir glauben, dass dies dem Einfluss eines Wesens zu

verdanken ist, das wir als Abeloth kennen. Vestara ist diesem Geschöpf bereits persönlich begegnet. Viele unserer eigenen Schüler legen dieselben Symptome an den Tag wie Eure jüngeren Jedi.«

»Eure jüngeren Sith waren einst ebenfalls im Schlund?«

»Nein. Doch ein derart identisches Auftreten abnormalen Verhaltens kann kein Zufall sein.«

Ben war skeptisch. Allerdings gab es so vieles, was sie bislang noch nicht wussten. Die blauen Augen seines Vaters trafen die seinen, und er zuckte unmerklich die Schultern. Es war möglich.

»Wir sind viele. Ihr seid bloß zu dritt«, fuhr Taalon fort. Der Dritte, auf den er sich bezog, war Dyon Stadd, ein macht-sensitiver Mensch, der sich Ben und Luke auf Dathomir angeschlossen hatte und sich gegenwärtig an Bord seiner So-roSuub-Sternenyacht befand. »Wir haben ein gemeinsames Problem.«

»Schlagt Ihr ... schlagt Ihr etwa ein formelles Bündnis vor?« Luke war so überrascht, dass er sich nicht einmal die Mühe machte, es zu verbergen. Auch Ben stand einen Moment lang im wahrsten Sinne des Wortes der Mund offen. Nach ihrem Gesichtsausdruck und ihrer Machtpräsenz zu urteilen, wirkte Vestara von ihnen jedoch am verblüfftesten.

»Exakt.«

Luke fing an zu lachen. »Verzeiht mir, aber das hört sich nicht sehr Sith-mäßig an.«

Als Taalon wieder sprach, klang seine Stimme kalt. »Diese Kreatur, diese ... Abeloth ... besitzt die Unverfahrenheit, sich in der Macht nach *unseren* Schülern auszustrecken und ihnen zu schaden. *Unseren* Tyros. Sie wagt es, mit dem Stamm Spielchen zu spielen – mit den Sith. Eine derartige Beleidigung können wir nicht hinnehmen – *werden* wir nicht hinnehmen!

Wir begeben uns in den Schlund und erteilen ihr eine Lektion.«

Ben warf seinem Vater einen Blick zu. »Das ist allerdings ziemlich Sith-mäßig.«

Luke nickte. Zu Taalon sagte er: »So, wie die Dinge liegen, kann es sein, dass es nicht nötig ist, ihr eine Lektion zu erteilen. Vielleicht müssen wir einfach bloß herausfinden, warum sie das tut.«

»Um sie dann nett zu bitten, damit aufzuhören?« Ben fand, dass Han Solo von diesem Sith noch ein, zwei Sachen darüber lernen konnte, wie man seine Stimme mit Sarkasmus tränkte.

»Ihr habt mich gerade nett darum gebeten, Euch aus der Patsche zu helfen. Zweifellos sind gute Manieren Euch nicht fremd«, meinte Luke gelassen. »Wenn sich das Ziel auf diesem Wege mit weniger oder vielleicht überhaupt keinen Opfern erreichen ließe, wäre das dann nicht die beste Lösung?«

Ein Moment des Schweigens folgte. »Es besteht die Möglichkeit, dass sie vielleicht nicht zugänglich für ... höfliche Konversation ist. Was dann, Meister Skywalker?«

»Dann werde ich tun, was immer nötig ist, um die erkrankten Jedi ihrer Kontrolle zu entreißen«, sagte Luke. »Das kann ich Euch versichern.« Seine Stimme war nicht barsch, doch in ihr schwang ein Tonfall mit, den Ben kannte. Wenn Luke Skywalker so sprach, war die Sache schon so gut wie erledigt.

»Dann willigt Ihr ein?«, fragte Taalon.

Luke antwortete nicht sofort. Ben wusste, womit er zu kämpfen hatte. Und er war überrascht, dass der Großmeister daran auch nur einen Gedanken verschwendete. Luke war ein Jedi. Sie waren Sith. Es schien unmöglich, ein Bündnis miteinander einzugehen. Jeder würde fortwährend darauf achten, was in seinem Rücken vorging.

Doch andererseits ... Er sah zu Vestara hinüber. Sie ent-

stammte einer ganzen Kultur von Sith. Es war kaum denkbar, dass sie einander ständig verrieten – dann wären sie schon vor langer Zeit ausgestorben. Irgendwie hatte dieser Zweig der Sith gelernt zu kooperieren. Vestara hatte bewiesen, dass es möglich war. Sie hatte bereits mit Ben und seinem Vater gemeinsame Sache gemacht, auf Dathomir, und diese Kooperation hatte Luke Skywalker das Leben gerettet.

»Wir verfolgen ein gemeinsames Ziel«, stellte Luke schließlich fest. »Es wäre besser, zusammen darauf hinzuarbeiten, anstatt einander in die Quere zu kommen. Aber denkt nicht, dass ich deshalb nicht jeden Moment mit Eurem Verrat rechne. Nur wenige Feindschaften sind älter als die zwischen den Sith und den Jedi.«

Ein Seufzen. »Dieses Ding, gegen das wir nun gemeinsam kämpfen, könnte sogar noch älter sein«, gab Taalon zu bedenken. »Nun, ich hatte nicht erwartet, dass dies eine sonderlich kameradschaftliche Verbindung wird. Also gut. Ihr liefert Vestara Khai aus. Gemeinsam, im Rahmen einer Allianz, wie sie seit dem Anbeginn dieser Galaxis nicht mehr gesehen wurde, werden die Sith und die Jedi ihrem gemeinsamen Feind die Stirn bieten und ihn bezwingen – auf die eine oder andere Weise. Und anschließend ... nun, lasst uns sehen, wo wir dann stehen, in Ordnung?«

»Vestara bleibt hier.«

Das Sith-Mädchen erstarrte. Es folgte ein langes Schweigen.

»Das kann ich nicht erlauben.«

»Dann haben wir kein Bündnis.« Ein weiteres langes Schweigen.

»Sie verfügt über Informationen, die wir benötigen. Sie kommt mit uns, oder es gibt kein Abkommen.«

»Informationen darüber, wie wir zu unserem gemein-

samen Feind gelangen und ihm die Stirn bieten?«, fragte Luke und gab Taalon seine eigenen blumigen Worte zurück. »Ich habe nichts dagegen, dass sie Euch diese Informationen mitteilt. Das *sind* doch die Informationen, über die Ihr sprecht, nicht wahr?«

»Ihr wird keinerlei Leid geschehen, während sie sich in Eurer ... Obhut befindet«, machte Taalon klar, »nicht im Mindesten. Andernfalls greifen wir an und vernichten Euch bis aufs Mark, um jede Eurer Zellen auszulöschen.«

»Vorausgesetzt, dass Ihr zu Eurem Wort steht, ist sie vollkommen sicher. Jedi neigen nicht dazu, Kinder zu foltern.«

Der Umstand, als Kind bezeichnet zu werden, ließ Vestara die Stirn runzeln. Trotz der angespannten Situation schlich sich ein kleines Lächeln auf Bens Gesicht, bis ihm bewusst wurde, dass sie im selben Alter war wie er. Er warf seinem Vater einen enttäuschten Blick zu.

»Dann, denke ich, haben wir eine Übereinkunft«, sagte Taalon.

»Noch nicht. Zunächst müssen wir entscheiden, wer in diesem Bündnis das Sagen hat.«

»Ich würde vorschlagen, dass wir gemeinsam das Kommando führen, Ihr und ich«, meinte Taalon. »Kein Sith wird von einem Jedi allein Befehle entgegennehmen. Und ich bin mir sicher, dass Ihr Euch dagegen sträuben würdet, von einem Sith-Hochlord gesagt zu bekommen, was Ihr zu tun habt.«

»Das würde ich in der Tat. Und *ich* würde vorschlagen, dass wir diese gemeinsame Befehlsgewalt damit einläuten, dass wir Informationen austauschen. Ihr zuerst!«

»Ah, aber Meister Skywalker, Ihr habt *unsere* Informationsquelle unmittelbar dort bei Euch. Fangt mit ihr an! Wir werden alles vorbereiten, um innerhalb einer halben Stunde abflugbereit zu sein.«

»Wir ebenfalls. Ich melde mich. *Jadeschatten* Ende.«

»Dad«, sagte Ben in dem Moment, in dem die Übertragung unterbrochen wurde, »du hast gerade eingewilligt, den *Sith* zu helfen.«

Luke schüttelte den Kopf. »Nein, Sohn. Ich habe eingewilligt, dass die *Sith* *uns* helfen.«

Ben musterte ihn mit einer Mischung aus Unglauben und Neugierde. »Du vertraust darauf, dass sie ihr Wort halten?«

»Ich vertraue darauf, dass sie tun, was für sie am besten ist. Und solange das, was für sie am besten ist, auch für uns am besten ist, werden wir gut miteinander auskommen.«

»Und wenn nicht?«

»Wie Taalon schon sagte ... Dann werden wir sehen, wo wir stehen. Darauf bin ich vorbereitet. Es gibt zwei alte Sprichwörter, Ben: ›Der Feind meines Feindes ist mein Freund.< Und: ›Halte deine Freunde nah bei dir, aber deine Feinde noch näher.<<

Luke wandte sich demonstrativ an Vestara, die mit hinter dem Rücken verschränkten Armen hoch aufgerichtet dastand. »Also«, setzte er an, »Hochlord Taalon hat mir versichert, dass du alles weißt, was sie wissen.«

Sie hob einen kleinen Informationsschip hoch. »Das meiste davon ist hier drauf«, entgegnete sie.

»Und was nicht?«, fragte Luke.

Vestara lächelte verhalten und tippte sich gegen die Schläfe. »Das, was nicht auf dem Chip ist, bleibt so lange hier drin, bis es nötig ist, dieses Wissen mit euch zu teilen. Auf meiner Welt gibt es ein Kartenspiel. Man nennt es *Mahaa'i Shuur*, was in der Sprache der Eingeborenen so viel heißt wie ›ultimativer Sieg<. Die Regeln sind kompliziert, aber das Ziel ist einfach. Der Gewinner ist derjenige, der niemals gezwungen ist, seine letzte Karte auszuspielen.«

Luke Skywalker musterte Vestara Khai auf dieselbe Weise, wie *ihn* vor langer Zeit in der Cantina von Mos Eisley ein Barkeeper namens Wuher gemustert hatte – kalt, das Unerwartete erwartend und auf der Suche nach einem Vorwand, um jede Höflichkeit zu vergessen. Sie wandte ihm den Rücken zu, die Hände in die Hüften gestemmt, das lange braune Haar hing lose über ihre Schultern. Sie ließ den Blick über die Ansammlung von Sith-Schiffen schweifen, die im Zuge der Abflugvorbereitungen in Formation gingen, und er brauchte sie nicht in der Macht zu sondieren, um eine verdammt gute Vermutung anstellen zu können, worüber sie gerade nachdachte. Doch sobald Luke dieser Gedanke kam, revidierte er ihn.

Sie war eine Sith. So waren sie nun einmal. Was Luke betraf, bedeutete das automatisch, dass man ihnen nicht trauen konnte. Selbst wenn sie es mit diesem Wunsch ernst meinten, ihre Kräfte zu bündeln und mit weit mehr Feuerkraft in den Schlund vorzustößen, als die *Jadeschatten* allein besaß, musste das Ganze eine List oder eine Falle sein. Sie waren Sith. Betrug war ein Grundpfeiler ihrer Kultur.

Vestara Khai war eine Sith. Doch sie war außerdem ein Mädchen, das den Anschein erweckte, als besäße es neben ihren Lastern zumindest auch einige Tugenden – etwas, das Luke überraschend und befremdlich fand. Dass sie Verrat in Erwägung zog, stand außer Frage. Doch er war gewillt, ihr zuzugestehen, dass ihr vielleicht auch einfach ihr Volk fehlte. Wie um seine Gedanken zu bestätigen, stieß sie ein leises Seufzen aus.

Er hatte Ben aufgetragen, sich die Informationen, die Vestara ihnen gegeben hatte, als Erster durchzulesen, in der Annahme, dass diese Aufgabe seinen Sohn von dem zugegebenermaßen attraktiven Mädchen in seinem Alter ablenken würde, das auch weiterhin auf so engem Raum mit ihnen zu-

sammenleben würde. Er machte sich keine Sorgen über Bens Gefühlslage, was die Macht betraf. Ben hatte in seinem kurzen Leben schon mehr durchgemacht als die meisten Wesen im Laufe eines Daseins, das Jahrhunderte währte. Dass er durch Versprechungen von Macht oder Ruhm in Versuchung geführt wurde – den üblichen Werkzeugen, die jene einzusetzen pflegten, die Jedi zu korrumpieren gedachten –, war nicht sonderlich wahrscheinlich.

Allerdings, erkannte Luke, bestand durchaus die Möglichkeit, dass Ben künftig hin und wieder ein bisschen durcheinander sein würde. Vestara war atemberaubend hübsch und hatte vermutlich Dinge durchgemacht, die mit denen vergleichbar waren, die Ben erlebt hatte. Und die Macht war ausgesprochen stark in ihr – tatsächlich sogar außergewöhnlich stark. Das war eine Mischung, die in jedem Vater zumindest ein wenig Sorge um das Wohlergehen seines Jedi-Sohns weckte.

Auf der *Schatten* war es still, die Luft schwanger von all dem »Nichtreden«, das das Schiff gegenwärtig beherrschte. Die einzigen Geräusche waren Vestaras beinahe unhörbares Seufzen und die gelegentlichen Laute, die Ben verursachte, wenn er in seinem Sessel sein Gewicht verlagerte, während er die Daten las und gelegentlich Querverweise darin aufrief.

Aus diesem Grund klang das plötzliche Geräusch, mit dem eine eingehende Nachricht angezeigt wurde, besonders laut. Niemand machte wirklich einen Satz, doch sie alle befiel ein Gefühl der Überraschung. Luke warf einen Blick auf den Bildschirm und runzelte leicht die Stirn. Auf dem Monitor blinkten drei Worte.

VESTARA KHAI, PERSÖNLICH.

Soweit es Luke betraf, hätte dort ebenso gut ACHTUNG, ANGRIFF EINGELEITET stehen können.

»Von wem ist die Nachricht, Dad?«

»Ich weiß es nicht. Aber sie ist für unseren Gast. Weißt du, wer sich mit dir in Verbindung setzen wollen würde, Vestara?«

Vestara wirkte ehrlich überrascht. Luke fühlte ein schwaches Aufflackern von Besorgnis in der Macht, wie das Echo eines Flüsterns. »Ich habe keine Ahnung«, behauptete sie, und es klang aufrichtig. »Kann ich hier irgendwo ungestört ...«

»Ich kann nicht zulassen, dass du eine private Botschaft erhältst, insbesondere nicht von jemandem, der nicht bereit ist, sich zu erkennen zu geben«, sagte Luke sachlich.

Vestara nickte. »Natürlich nicht. Wäre ich an Eurer Stelle, würde ich ähnliche Vorsichtsmaßnahmen ergreifen.«

Luke legte einen Schalter um. »Hier spricht die *Jadeschatten*. Wir wenden uns hiermit an den anonymen Sender der gerade empfangenen, für Vestara Khai bestimmten Nachricht. Ich bitte um Verständnis, dass ich ihr nicht erlauben kann, eine vertrauliche Botschaft entgegenzunehmen.«

Ein langes Schweigen folgte. Luke konnte spüren, wie junge Ohren größer wurden. Dann tauchte auf dem Schirm eine weitere Nachricht auf, an LUKE SKYWALKER adressiert.

DIESE NACHRICHT KANN ÖFFENTLICH ABGESPIELT WERDEN.

»Sieh an, ein vernünftiger Sith«, murmelte Luke und betätigte einen anderen Knopf an der Konsole. »Was kommt wohl als Nächstes?«

Eine kleine holografische Figur nahm Gestalt an. Es handelte sich um einen Menschen, der die traditionellen schwarzen Sith-Gewänder trug. An seinem Gürtel hing ein Lichtschwert altertümlich wirkender Bauart. Sein langes, dunkles Haar war zu einem Knoten hochgesteckt. Sein Antlitz war kantig und attraktiv.



Christie Golden

Star Wars™ Das Verhängnis der Jedi-Ritter 5
Die Verbündeten

DEUTSCHE ERSTAUSGABE

Taschenbuch, Broschur, 528 Seiten, 12,5 x 18,3 cm
ISBN: 978-3-442-26679-1

Blanvalet

Erscheinungstermin: Februar 2011

Jedimeister Luke Skywalker sieht keine andere Möglichkeit, als sich mit den Sith-Lords zu verbünden, um den Nexus der dunklen Seite zu vernichten. Doch dabei kommt es zu einer Komplikation, mit der er nie gerechnet hätte. Der Jedi-Ritter Ben, Lukes Sohn, verliebt sich in eine Sith. Ist das bereits ein Schritt zur dunklen Seite der Macht? Wird Luke Skywalker nach seinem Neffen nun auch noch seinen Sohn an das Böse verlieren?